



## Qualifikationsprofil

# Bachelorstudienfach Philosophie

<b>Anbietende Einheit</b>	Departement Künste, Medien, Philosophie, Fachbereich Philosophie
<b>Abschluss</b>	BA in Philosophie
<b>Umfang, Dauer, Beginn</b>	75 KP, 6 Semester (bei Vollzeit), Frühjahr- und Herbstsemester
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch

## Studienziele

Studierende erwerben methodische und theoretische Grundkenntnisse der praktischen und theoretischen Philosophie systematisch wie historisch. Sie reflektieren die prinzipiellen Voraussetzungen von Wissen und Handeln sowie das menschliche Selbstverständnis und sind in der Lage, unterschiedliche Argumente, Positionen sowie Denkweisen und -systeme zu interpretieren und beurteilen.

## Merkmale Studienangebot

<b>Ausrichtung</b>	Wissenschaftliche Grundausbildung
<b>Studienrichtung(en)</b>	Philosophie
<b>Vertiefungen</b>	–
<b>Studienmodell</b>	<p>Die Studierenden wählen zwei voneinander unabhängige Studienfächer mit je 75 Kreditpunkten. Weitere 30 Kreditpunkte werden im freien Wahlbereich erworben.</p> <p>Das Bachelorstudienfach gliedert sich in die Module: Grundkurs Praktische Philosophie (8 KP); Grundkurs Theoretische Philosophie (8 KP); Grundkurs Logische Propädeutik (6 KP); Klassiker der Theoretischen Philosophie, Klassiker der Praktischen Philosophie, Probleme der Theoretischen Philosophie, Probleme der Praktischen Philosophie (insgesamt 48 KP); Bachelorprüfung (5 KP).</p>
<b>Besonderheiten</b>	<p>Das Philosophische Seminar Basel legt Wert darauf, Philosophie in Lehre und Forschung breit abzudecken. Das spiegelt sich in den vier Professuren Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie, Geschichte der Philosophie und Philosophie mit Schwerpunkt Antike und Mittelalter. Ein Charakteristikum des Studiums in Basel ist die Betonung der interaktiven Lehre und die Arbeit in kleinen Gruppen.</p>

## Berufsfelder

<b>Tätigkeitsbereiche</b>	Private Unternehmen, öffentliche Verwaltungen, Stiftungen, internationale Organisationen, Medien, Politik, Unterricht an Schulen und anderen Bildungsinstitutionen
<b>Weiterführende Studien</b>	Masterstudium

## Lehre

<b>Lehre / Lernen</b>	Autonomes Lernen, forschungsorientiertes Lernen, interaktives Lernen, problembasiertes Lernen, reflektierendes Lernen, Selbststudium
<b>Prüfungen</b>	Schriftliche und mündliche Prüfung, aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Pro- und Seminararbeit, Bachelorprüfung

## Kompetenzen

<b>Allgemein</b> Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> <li>– analytisch und eigenständig zu denken sowie kritisch zu urteilen.</li> <li>– sich in neue, auch ungewöhnliche Aufgabengebiete selbstständig einzuarbeiten.</li> <li>– die eigene Arbeit durch Planung und Prioritätensetzung wirksam und fristgerecht zu strukturieren und gestalten.</li> <li>– relevante Informationen gezielt zu suchen und auszuwerten.</li> <li>– sich in spezifische Diskurse zielgerichtet, rasch und selbständig einzuarbeiten.</li> <li>– Probleme und Fragestellungen methodisch zu lösen und kritisch zu bearbeiten.</li> <li>– die eigene Haltung gegenüber der Autorität der Tradition, gegenüber intellektuellen Moden und gegenüber den eigenen Voraussetzungen zu reflektieren.</li> <li>– logisch korrekt und überzeugend zu argumentieren.</li> <li>– sich mündlich und schriftlich klar und treffend auszudrücken und komplexe Sachverhalte verständlich darzustellen.</li> <li>– argumentativ begründete Kritik an den Argumenten anderer sachlich vorzubringen und kritische Einwände gegen die eigene Position zu berücksichtigen.</li> </ul>
<b>Disziplinspezifisch</b> Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> <li>– die zentralen Fragestellungen, Themen, Probleme und Methoden der praktischen Philosophie zu überblicken und Fragen der Ethik zu kennen.</li> <li>– die wichtigsten Diskurse, Themen und Probleme der theoretischen Philosophie sowie die Fragen der Erkenntnistheorie und Metaphysik zu kennen.</li> <li>– die Philosophie als argumentative Tätigkeit zu verstehen.</li> <li>– unterschiedliche Denkweisen, Denkstile und Denksysteme nachzuvollziehen, zu interpretieren und beurteilen.</li> <li>– die logische Struktur und die rhetorische Gestalt von theoretischen und praktischen philosophischen Problemstellungen und Texten zu analysieren und beurteilen.</li> <li>– mit Gründen und Gegengründen sich selbst und anderen Rechenschaft über die fundamentalen Voraussetzungen des menschlichen Denkens und Handelns zu geben.</li> <li>– Selbstdenken und Dialog ins Verhältnis zu setzen.</li> <li>– mit Originalquellen und Forschungsliteratur in modernen Fremdsprachen sicher umzugehen.</li> </ul>

## Learning Outcomes

AbsolventInnen des Bachelorstudienfachs Philosophie ...

- können aufgrund ihrer Kenntnisse der Prädikatenlogik Sätze aus der deutschen Sprache in die Sprache der Logik adäquat übersetzen sowie logische Sätze formal korrekt vereinfachen und Widersprüche innerhalb derselben erkennen.
- können historisch relevante ethische Fragestellungen und Theorien der praktischen Philosophie wie Utilitarismus, Kantianismus und Aristotelismus angemessen beschreiben und sind in der Lage, dieses Wissen zur historischen Einordnung der Werke bedeutender Moralphilosophen klar und nachvollziehbar anzuwenden.
- kennen die erkenntnistheoretischen und metaphysischen Fragen und können diese in der Analyse von wissenschaftlichen und populären Diskursen der theoretischen Philosophie in deren Grundzügen korrekt beschreiben und fundiert diskutieren.
- kennen die Grundzüge der Philosophiegeschichte und sind dadurch in der Lage, zentrale Schriften philosophischer Klassiker sachgerecht zu interpretieren und kritisch zu beurteilen.
- sind in der Lage, sich durch die Lektüre einschlägiger Texte in eine systematisch relevante Fragestellung einzuarbeiten und die wichtigsten zeitgenössischen philosophischen Positionen differenziert zu beschreiben und kritisch zu diskutieren.
- sind in der Lage, eine Fragestellung eigenständig zu formulieren und unter Bezugnahme ausgewählter Forschungsliteratur zu bearbeiten, kritisch zu analysieren sowie ihre Forschungsergebnisse wissenschaftlichen Standards entsprechend, schriftlich und mündlich, nachvollziehbar vorzustellen.